

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1803**

24 (15.6.1803)

# Pforzheimer Wöchentliche Nachrichten.

Nro. 24. Mittwoch den 15ten Juni 1803.

## Bekanntmachungen.

[Mundtodtmachungen.] Folgende Personen sind wegen ihres niederlichen und verschwendlichen Lebenswandels für mundtodd erklärt worden: 1) Matthäus Gelber von Deschelbronn, 2) der schon einmal für mundtodd erklärte Jakob Krenschler von Zabeisfeld, dessen Curator ist Schulmeister Rammell alda, 3) Matthäus Brodbeck von Feldronach, 4) alt Jakob Grimm von Lofsenau, dessen Pfleger ist Bürgermeister Zeltmann, 5) Martin Scheerers Wittib zu Kenningen und 6) Schneider Christoph Weeber alda. Publicirt bei Oberamt Pforzheim den 13. Juni 1803.

[Gütersteigerung.] Schreiner Trautgen Wittwe dahier ist Willens, folgende Güterstücke in Steigerung unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, als: in der obern Zelge: 1 Vitl. am Breitemer Weg mit Grundbirn angeblümt, neben Ziegler Maier und Todtengräber Ungerer, vornen der Weg, hinten das Gewand; 2 Vitl. im im Krebspfad, einseits Johann Georg Koller und anderseits Waldhornwirth Lamprecht, vornen der Weg, hinten das Gewand. In der mittlern Zelge: 3 Vitl. am Wingertweg bei der Ruhstatt, mit Haber angeblümt, neben Traubenwirth Dittler und Todtengräber Ungerer, vornen der Weg hinten das Gewand. 2½ Vitl. ungefähr am Kieselbronner Weg mit Gersten angeblümt, einseits Christoph Vlos, anderseits Ernst Leierle und Matthäus Bücheler, oben der Weg, unten das Gewand. In der untern Zelge: 2½ Vitl. in der Stichelhelden, mit Dinkel angeblümt, neben der Landstraße und Christoph Vlos, vornen Herr Rath-

verwandte Wildersinn, hinten Schwanenwirth Honlosers Wittwe. Wiesen: 1 Morgen ungefähr in der Helden, mit wenigem Klee angeblümt, und mit Obstbäumen besetzt, neben Christoph Schweickert und Zimmermann Welschen Wittwe, vornen der Weg hinten Zirkelschwidt Güttinger, ½ Morgen im Dreysspihen, neben dem großen Lückweg u. Jldher Ehr. Kienle. Die Liebhaber wollen sich am nächsten Rathstage, Montags den 20. d. M. auf dem Rathhaus einfinden.

[Scheuer und Garten feil.] Aus der Rothgerber Johann Hofweilerschen Verlassenschaft dahier, wird Montags den 20. d. M. eine geräumige Scheuer in der großen Gerbergasse, mit etwa 8 Ruthen Garten dabey, neben Weißgerber Ruckinbrod und Schumacher Faulers Garten, unter annehmlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber dazu wollen sich gedachten Tags Vormittags auf dem Rathhaus bei der Steigerung einfinden, wobei noch zugleich bemerkt wird, daß, wenn ersagte Scheuer in Steigerung nicht sollte verkauft werden können, solche alsdann um einen jährlichen Bestand Zins verlehnt wird. Pforzheim den 13. Juni 1803.

[Haus feil.] Handelsmann Dittler dahier ist gesonnen, sein in der Altenstädter Gasse stehendes, massiv gebautes Haus, sammt der Bierbrauerey Einrichtung Montags den 20. Juni auf alldiesigem Rathhaus in öffentlicher Steigerung unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bei Buchhändler C. F. Müller dahier ist neu angekommen und zu haben:  
Neues deutsches Staatsrecht nach den Hauptstellen des westphälischen Friedens, von der auserordent-

lichen Reichsdeputation in Regensburg, den vermittelnden Mächten und dem Kaiser beschloffen, zur Auflage 1803. 24 Kr.

Wie sind deutsche Reichsfürsten verbunden, die Handlungen ihrer Regierungsvorfahrer zu vertreten, mithin die bei dem Antritt der Regierung noch unbezahnten Schulden zu tilgen 1803. 36 Kr.

Etwas von den Religions-Verhältnissen katholischer Lande und Untertanen gegen ihren neuen evangelischen Landesherren und den katholischen und evangelischen Reichstagsstimmen, im März 1803. 30 Kr.

#### Großbritannien.

Am 27. Mai erklärten die Minister im Parlament, sie würden die russische Vermittlung nicht von sich weisen, aber indeß keinen Waffenstillstand machen.

Die Kriegsfreunde hatten gehofft, Louisiana würde ein Panzelpfeil zwischen Frankreich und N. Amerika werden. Sie sehen es daher ungern daß dies Land (Hauptstadt New-Orleans am Ausfluß des Mississippi) durch einen am 30. April zu Paris geschlossenen Vertrag von Frankreich an Amerika abgetreten worden ist. Diese Thatfache wurde dem brittischen Ministerium von dem amerikanischen Gesandten zu London officieil bekannt gemacht. Die Bedingungen der Abtretung kennt man noch nicht.

#### Frankreich.

Die am 6. März aus Brest nach Indien abgegangene kleine Escadre des Contre-Admirals Linols (S. 47.) ist durch ein ihr nachgesandtes Aviso-Schiff jenseits der Linie eingetroffen, und derselben die Nachricht von der (kriegerischen) Botenschaft aus brittische Parlament vom 8. März gebracht worden. Statt nach Ostindien (Ponicherry u. z. zu gehen) wird sie in Isle de France, wo sie nun eingetroffen seyn wird, neue Verhaltungsbesehle erwarten.

Zwischen Calais und Dover gehen noch Kartelschiffe mit den Post- und Brief-Paketen aus England nach Frankreich und von da zurück; diese Einrichtung soll vorläufig noch bis 20. Juni fortbestehen.

Von in franz. Häfen angekommenen Schiffen werden genannt: die Pariserin, ein reiches Kauffahrtsschiff von Isle de France, und die Corvette le Surveillant von Louisiana nach l'Orient; 4 Schiffe vom Cap u. eins von Senegal in Bordeaux, die Flote Mer. Mitté in Brest, in 39 Tagen von

St. Domingo kommend. (Neuigkeiten von da, die sie mitgebracht hätte, erfuhr man nicht.) Dagegen wurde die franz. Fregatte Sibyle v. 26 R., der Kutter Fontier v. 14 E., die Bril Vigilant aus Port-au-Prince, la Reunion, ein indisches Schiff v. 800 Tonnen, und noch mehrere andere reichbeladene Schiffe von den Britten genommen. — Am 30. Mai ist die Corvette, der Naturalist, in 96 Tagen von Isle de France angekommen. Sie gehörte zu der Expedition des Capitain Baudin.

Zufolge des am 22. Mai gegebenen Befehls (S. 87.) sind in Frankreich, der italienischen Repl. und den von franz. Truppen besetzten Ländern bereits 7500 Engländer angehalten und zu Kriegsgefangenen erklärt worden, es befanden sich darunter mehrere Generale, und viele Obersten und andere Officiere.

Auch die Stadt Lyon läßt ein Linienschiff, das ihren Rahmen führen soll, bauen und ausrüsten.

Auf die brittische Erklärung (S. 90) ist noch kein franz. Gegenmanifest erschienen, wohl aber Bemerkungen über jene Erklärung um den Grund der brittischen Beschwerden und die Ungerechtigkeit des deswegen plötzlich angefangenen Krieges zu beweisen. Die factischen Behauptungen, die den brittischen entgegengesetzt werden, sind hauptsächlich folgende: „Man habe durch Verbot der englischen Fabricate dem englischen Monopolium nur eben solche Schranken entgegengesetzt, wie England seit vielen Jahren gegen den franz. Handel u. selbst fr. Territorialproducte, z. B. den Wein gethan habe; mehrere während des Krieges bestandene Beschränkungen des brittischen Handels seyen seit dem Frieden aufgehoben worden, namentlich in Betreff der englischen Stei. kohlen; Handelsverbote gehörten überhaupt zu den Befugnissen einer unabhängigen Nation; England selbst habe seit dem Frieden eine außerordentliche Verfügung gegen die franz. Seidenwaaren getroffen. Keine Vorstellung von brittischer Seite seye ohne Rücksicht geblieben und man könne mehr als 200 gerichtliche Aussprüche zu Gunsten englischer Kaufleute anföhren;

es bedürfe keines Handelstractats um HandelsAgenten in einem fremden Staate zu halten, so habe z. B. England selbst HandelsAgenten in der batav. Republ. Die franz. HandelsAgenten seyen keine MilitärPersonen gewesen, ihre Instruktionen seyen gewöhnliche Circularien, wie sie schon seit Colbert's († 1683) Zeiten üblich gewesen seyen, die von ihnen verlangten Nachweisungen seyen solche gewesen, welche in gedruckten Werken zu haben sind; im Tractat von Amiens seye von der Räumung Hollands und der Schweiz nie die Rede gewesen; damals seyen 12000 M. Franzosen in der Schweiz gefanden; man habe aber dem brittischen Gesandten erklärt, daß die franz. Truppen Holland räumen würden, sobald Großbritannien die Bedingungen des Friedens zu Amiens würde erfüllt haben, wenn England sich für die eine Partei der Schweizer interessire, so habe dagegen die andere Frankreich um Hülfe angesprochen." (Die Forts. folgt.)

#### Italien.

[Etrurien.] Am 27. Mai starb zu Florenz Adwig I., König von Etrurien, welches Reich (vormals Großherzogthum Toskana) er kraft des Luneviller Friedens erhalten und die Regierung am 12. Aug. 1801 angetreten hatte. Er wurde nicht ganz 30 Jahre alt. Seine 21 J. alte Wittwe, eine Tochter des Königs von Spanien, hat die Regentschaft während der Minderjährigkeit ihres erst  $3\frac{1}{2}$  Jahre alten Prinzen übernommen.

#### Teutschland.

[Kur Hannover.] Am 26. Mai rückte die franz. Armee aus der batavischen Provinz Ober-Weßel über Bentheim, und am 28. über Meppen an der Ems, gegen die Weser vor, nachdem der Obergeneral derselben, Gen. Mortier, durch eine heftige Proclamation seine Absicht, die zum Kurfürstenthum Hannover gehörigen Staaten zu besetzen, angekündigt hatte. Die hannöbrischen Truppen hatten sich am linken Ufer der Weser aufgestellt, das Hauptquartier des Feldmarschalls v. Wallmoden Simborn war in der Festung Nienburg, wohin sich auch der Herz. v. Cambridge (spr. Kämbridg) 7ter Sohn des Königs v.

Großbritannien begab. Am 3ten Juni wurde eine Convention geschlossen. Dieser zufolge ziehen sich die hannöbrischen Truppen, deren Zahl auf 27—30,000 angegeben wird, in das Lauenburgische (zwischen der Elbe und Lübeck) zu rück, wo sie bleiben sollen, bis sie gegen französische Kriegsgefangene mit England ausgewechselt werden können. Die franz. Armee verbreitete sich darauf im ganzen Kurfürstenthum, am 5. Juni kam der Obergeneral selbst nach Hannover. (Die jetzt noch nicht mit Gewißheit bekannten Bedingungen der Convention werden im nächsten Blatte gegeben werden können.) Noch vor Unterzeichnung der Convention legte der Herzog von Cambridge das Kommando nieder, und reis'te nach Hamburg und Altona, und am 6. Juni über Glückstadt nach England ab. Einige Tage zuvor war der Herzog von Gloucester, der eine Reise nach St. Petersburg, Stockholm, Kopenhagen und Berlin gemacht hatte, mit der engl. Fregatte Amethyst aus Cuxhaven nach England abgereist.

[Kur Baden.] Am 2. Juni hielt unser allergeleibter Landesherr, der Durchlauchtigste Kurfürst, und an seiner Seite der Durchlauchtigste Kurprinz, seinen feierlichen Einzug zu Mannheim, und empfing am 7. Juni die Huldigung in dem Schlosse von allen obern LandesCollegien und den Deputirten der Städte Mannheim, Heidelberg, Bruchsal und aller Rheinpfalzbadi-schen Oberämter und Ämter.

Nach öffentlichen Blättern erhält der Markgraf von Anspach künftig die 36000 fl. Pension, die auf der Grafschaft Altenkirchen ruhte, von Kurbaden, wogegen dieses sogleich in den Besitz der Herrschaft Labr getreten ist. [Der Markgraf von Brandenburg-Anspach u. Bayreuth, Karl Alexander, (geb. 14. Febr. 1736), legte, da er keine Kinder hatte, am 2. Dec. 1791 die Regierung seines Landes nieder und überließ diese Erbschaft noch bei seinen Lebzeiten dem Kurhause Brandenburg (Preußen). Er ist seit 30. Oct. 1791 mit der Wittwe des Lord Craven vermählt, lebt auf einem Landgute bei London und ist in seinem 68. Jahre.]

[Masskullungen]. Der Fürst von Nassau-Usingen, Karl Wilhelm, ist am 17. Mai, 68 Jahre alt gestorben. Ihm folgte in der Regierung sein Bruder, Friedrich August, der auch keinen Prinzen, sondern blos Prinzessinnen hat, von denen die Älteste an den zu Durlach residirenden Durchlauchtigsten Prinzen Friedrich von Baden vermahlt ist.

[Witterung.] Vom 8 — 14. Juni war mes truchtbares Wetter, Thermometer früh 8 — 14° über 0. Am 8. und am 13. Abends u. am 14. früh starke Gewitterregen. — Die Reben stehen in unsrer Gegend schön; die Saamen haben sich von den kalten Nächten im Mai ganz erholt, und können nächstens zu blühen anfangen.

Geb. Den 18. Mai. Katharine Barbare, B. Jakob Christoph Geiger, B. und Flößer. Den 24. Ein Knäblein, B. Joh. Melchior Grabenauer, Blechfabrikant. Den 25. Karl Friedrich, B. Karl Ludwig Gerwig, B. und Schönfärber. Den 25. Louise Dorothee, B. Ernst Christoph Kieser, B. und Drehermeister. Den 25. Karl Friedrich Theodor, B. Christoph Fried. Pfander, Landchirurgus. Den 31. Georg Jakob, B. Joh. Jak. Sengenbach, Goldarbeiter. Den 1. Juni. Johanne Christiane, B. Johann Kaspar Bauer, Besizer und Goldarbeiter. Den 2. todgeboren ein Mäd-

lein, B. Joh. Jak. Krenkel, B. u. Schmidt. Den 2. Juliane Jakobine, B. Christian Nestler, B. Weeber und Wöhrner bey der Altstädter Kirche. Den 3. Juliane Friederike, Mutter Barbara Zitterlingin. Den 5. Karl Friedrich, B. Konrad Gottfried Müller, Bürger und Kürster. Den 4. Ernestine, B. Ernst Heinrich Leibfried, von Leutrumischer und des adelichen Fräuleinstitts Beamter.

Gest. Den 29. Mai. Louise Dorothee, B. Ernst Christoph Kieser, B. und Drehermeister, an Sichtern, alt 4 Z. Den 1. Juni. Agnes Margarethe, Georg Fried. Diez, gew. kurfürstl. Amtskellers in Durlach, hinterlassene Tochter, an Auszehrung alt 14 J. 1 M. 21 Z. Den 3. Margarethe Salome, geb. Theodorin, Schneidermeister Heyds zu Karlsruhe hinterlassene Wittwe, an einem Sticfluß, alt 60 J. 5 M. 19 Z. Den 4. Christian Friedrich, weil. Jak. Heinn. Korrs, Wollenarbeiters led. Sohn, am Sticfluß, alt 26 J. 3 M. 13 Z. Den 5. Magdalene geb. Kollerin, an Auszehrung, alt 27 J. 1 M. 24 Z. die erste Ehe mit Friedrich Christmann war ohne Kinder: aus der 2ten, mit Christoph Heinrich Volpp, Goldarbeiter, lebt, von 2 S. noch 1 Sohn. Den 12. Anne Marie geb. Käberin, Jakob Fried. Fadners, B. und Schäfers Ehefrau, am Faulfieber, alt 22 J. 1 M. 1 Z. hinterläßt keine Kinder.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 207 Säcke Kernen eingeführt, 142 Malter verkauft, und 49 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 11. Juni 1803.

Fruchtpreise:		Alleley Viehwalien:		Brod-Taxe:		Fleisch-Taxe:	
Korn od. Roggen d. E.	1 4	Butter . . .	16.	Schwarzes Brod			
Alter Kernen . . .	12 50	Rindschmalz } . . .	20.	dar Laib zu 12 fr.			
Neuer . . .	12 40	Schweinesch. } . . .	24.	hält . . .	3 19	Rohfleisch	8
Gemischte Frucht	8	Lichter gezog. das Pf.	22.	— zu 6 fr.	12 5	Rindfleisch	6
Haber . . .	28	— gegoss. . . .	24.	Weißes Brod der			
Gerste . . .	46	Saife . . . . .	18.	Laib zu 6 fr. hält	1 16	Kalb- und Hammelfl.	6
Erbfen. } das Str.	1	Unschlitt . . . .	15-16	— zu 4 fr.	28	Schweinesfl.	8
Wicken } . . . . .	46	Eyer 6. Stück . . .	4.	Emf. d. P. zu 2 fr.			
Welschkorn . . . .	1 8	Grundbirn d. Str. .	15	halten . . .	11		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.